Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 43, Nr. 1551

1421 Mai 28 [Ladenburg] (*Datum quarta feria post Vrbani Anno domini Millesimo Quadringentesimo vicesimo primo*)

Nikolaus Hegelin, Hans von Edingen, Heinz Bruning sowie Elisabeth, Nikolaus und Anna, Kinder des Johann Wollensleher und Erben des Heinz Fisch, bekennen, dass jeder von ihnen jährlich am Tag des heiligen Martin [11.11.] eine ewige Gülte von ½ Malter und 1 Vierling Korn den Herren auf dem Heiligenberg bei Handschuhsheim oder ihrem Schaffner zu Handschuhsheim zu entrichten hat. Als Sicherheit für diese Vereinbarung hinterlegt Nikolaus Hegelin 1½ Morgen Acker im *Botschemmer velde*, der sich bis zur Heidelberger Straße erstreckt und auf der einen Seite an das Gut des Hans Resch und des Heinz Bruning grenzt sowie 1 Zweitel Acker in demselben Feld, der in der *leydengewanden* liegt und an das Gut von Klaus Dorn und des Frühmessers grenzt. Hans von Edingen setzt als Sicherheit 2 Zweitel Acker ein, die in demselben Feld *off dem alten hofe* liegen und an das Gut der *forrechten sunen* grenzt, sowie 1 Morgen Acker in demselben Feld, der sich bis zur Heidelberger Straße erstreckt und an das Gut der verstorbenen Ehefrau des Hans Moffel grenzt. Heinz Bruning hinterlegt als Sicherheit 1 Zweitel Acker in demselben Feld, der sich bis zur Heidelberger Straße erstreckt und an das Gut des Hans Fisch und des Nikolaus Hegelin grenzt, 1 Morgen weiter draußen gelegen, der sich ebenfalls bis zur Straße erstreckt und an das Gut des Spitals grenzt, sowie 1 Morgen in demselben Feld *by dem Entbaume*, der an das Gut von Werntraud Mudin grenzt. Die Geschwister Elisabeth, Nikolaus und Anna setzen als Sicherheit 2 Morgen Acker in demselben Feld ein, die sich *off daz lohel* erstrecken, an das Gut des *forrechtin sune* und der *Wysehenneln* grenzen, sowie 1 Zweitel in demselben Feld, das sich bis zum Kirchweg erstreckt und an das Gut von Konrad Dalman grenzt. Sollten die Gültgeber säumig sein, können die Gültempfänger die Unterpfänder beim Gericht der Stadt Ladenburg einklagen.

Ankündigung des kleinen Siegels der Stadt Ladenburg.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 31,4–32 cm × 23,1 cm; Plica: 2,8 cm – Dokument wurde zweimal vertikal, einmal horizontal gefaltet; Schriftraum mit Blindlinien begrenzt; vereinzelt stark verblasstes Schriftbild, hauptsächlich in den Falzen etwas Schriftverlust; Plica rechts nach außen umgebogen und stark und unregelmäßig geknickt; Siegelfragment an Pergamentpressel erhalten – Siegel: [1] Stadt Ladenburg – Deutsch – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 32 – W-Initiale – Alte Signatur: GLA KARLSRUHE, Konv. 026 Edingen – Gülten – Exzerpt: LORSCHER KARTULAR, Nr. [202].

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 43, Nr. 1551“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.32907